



Patientinneninformation

Ultraschall im 1. Schwangerschaftsdrittel

(Ersttrimesterscreening/Nackenfaltenmessung/Combined Test/Präeklampsiescreening)

Sehr geehrte Patientin,

Die meisten Kinder werden gesund geboren.

Mit zunehmendem Alter der Mutter steigt die Wahrscheinlichkeit für eine chromosomale Erkrankung des Kindes. Dazu gehören:

- Trisomie 21 (Down Syndrom)
- Trisomie 18 (Edwards Syndrom)
- Trisomie 13 (Patau Syndrom)

Um die Wahrscheinlichkeit solcher chromosomalen Veränderungen einschätzen zu können wurden unterschiedliche Tests entwickelt.

Das **Ersttrimesterscreening** umfasst eine detaillierte Untersuchung der fetalen Anatomie, der kindlichen inneren Organe, sowie der Durchblutung und der rechten Herzklappe. Dies ermöglicht den Ausschluss schwerer kindlicher Fehlbildungen, insbesondere des Kopfes, des Gehirns, der Arme und Beine, der Bauchwand, der Wirbelsäule und der Harnblase bereits im ersten Schwangerschaftsdrittel (Testsicherheit ca. 50-65%). Das Ergebnis Ihres Tests und die weitere empfohlene Vorgehensweise wird Ihnen im Anschluss an die Untersuchung ausführlich erklärt.

Die **Nackenfalte** ist eine messbare Flüssigkeitsansammlung im Halsbereich des Babys. Eine vermehrte Flüssigkeit in diesem Bereich bedeutet, dass die Nackenfalte erhöht ist. Dies kann ein Hinweis für eine genetische/chromosomale Erkrankung, einen Herzfehler oder eine Infektion sein, kommt aber auch bei komplett gesunden Kindern vor.

Kombiniert man die Messung der Nackenfalte, mit Faktoren wie dem mütterlichen Alter und zusätzlichen Ultraschallmessungen (Nasenbein, Durchblutungsuntersuchungen, Untersuchung der rechten Herzklappe) so erreicht der Test eine Sicherheit von ca. 80% ein Kind mit Down-Syndrom zu erkennen. Das Ergebnis Ihres Tests und die weitere empfohlene Vorgehensweise wird Ihnen im Anschluss an die Untersuchung ausführlich erklärt.

Beim **Combined Test** werden 3 Bereiche kombiniert:

- 1) Mütterliche Faktoren (Alter, Größe, Gewicht, Probleme in Vorschwangerschaften, mütterliche Vorerkrankungen, Art der Schwangerschaftsentstehung, Lebensgewohnheiten)
- 2) Ultraschalluntersuchungen (Ersttrimesterultraschall, Nackenfaltenmessung, Nasenbein, Durchblutungsuntersuchungen, Untersuchung der rechten Herzklappe)
- 3) Blutabnahme (bHCG und PAPP-A)





PRAXIS FÜR
**Frauenheilkunde,
Geburtshilfe &
Pränataldiagnostik**

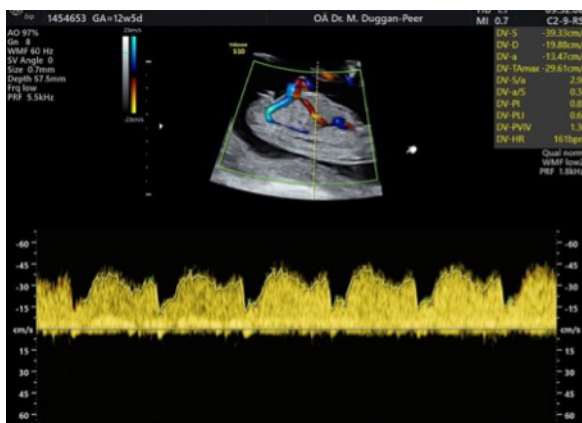
Aus der Kombination dieser 3 Bereiche kann die Wahrscheinlichkeit berechnet werden, mit welcher ihr Baby eine Trisomie 21 (=Down Syndrom), Trisomie 13(=Patau Syndrom) oder Trisomie 18 (=Edwards Syndrom) hat. Die Sicherheit ein betroffenes Kind zu erkennen, liegt bei dem Combined Test bei 90-95%. Das Ergebnis Ihres Tests und die weitere empfohlene Vorgehensweise wird Ihnen im Anschluss an die Untersuchung ausführlich erklärt.

Die **Präeklampsie (=Schwangerschaftsvergiftung)** betrifft ca. 2-4% aller schwangeren Mütter. Es handelt sich dabei um eine Schwangerschaftserkrankung, welche durch einen Blutdruckanstieg der Mutter gekennzeichnet ist, aber auch mit einer kindlichen Wachstumseinschränkung, sowie mütterlichen Nieren- und Leberfunktionseinschränkungen einhergehen kann.

Mit dem **Präeklampsie-Screening** kann die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten einer Schwangerschaftsvergiftung in Ihrer Schwangerschaft eingeschätzt werden. Es besteht aus 4 Bereichen:

- 1) mütterlicher Vorgeschichte (Größe, Gewicht, Alter, Herkunft, Probleme in Vorschwangerschaften, mütterliche Vorerkrankungen, Art der Schwangerschaftsentstehung, Lebensgewohnheiten)
- 2) mütterliche Blutdruckmessung
- 3) Ultraschall (Blutflussmessung)
- 4) Blutabnahme (PAPP-A, PIGF)

Sollte der Test ein erhöhtes Risiko für das Auftreten einer Schwangerschaftsvergiftung zeigen, können Sie durch die tägliche Einnahme von Thrombo ASS 150mg die Entwicklung der Präeklampsie um 80% senken. Das Ergebnis Ihres Tests und die weitere empfohlene Vorgehensweise wird Ihnen im Anschluss an die Untersuchung ausführlich erklärt.



Dr. Michaela Duggan-Peer, M.Sc.

Fachärztin für Frauenheilkunde,
Geburtshilfe und Pränataldiagnostik

www.frauenaerztin-badischl.at

Pfarrgasse 4 . 4820 Bad Ischl
+43 (0)670 / 5082447
+43 (0)6132 / 23155
praxis@frauenaerztin-badischl.at

Bankverbindung:
Sparkasse Salzkammergut AG
AT79 2031 4055 0005 9232
SKBIAT21XXX





PRAXIS FÜR
**Frauenheilkunde,
Geburtshilfe &
Pränataldiagnostik**

Durch die oben genannten Untersuchungen können genetische und chromosomale Veränderungen, kindliche Erkrankungen oder Fehlbildungen nie völlig ausgeschlossen werden. Ein unauffälliges Ergebnis senkt jedoch das Risiko für das Vorliegen eben solcher. Es handelt sich bei den Untersuchungen um Wahrscheinlichkeitsberechnungen im Rahmen eines Suchtests (=Screenings); eine Diagnose wird dadurch nicht gestellt.

Ein sicherer Nachweis bzw. eine Diagnose genetischer und chromosomaler Veränderungen (z.B. Trisomien, Mikrodeletionen, Syndrome etc.) ist nur durch invasive Untersuchungsmethoden möglich. Dazu gehört die Mutterkuchenpunktion (Chorionzottenbiopsie ab der 12. Schwangerschaftswoche), oder die Fruchtwasseruntersuchung (Amniozentese ab der 16. Schwangerschaftswoche). Das Fehlgeburtsrisiko eines solchen Eingriffs liegt zw. 0,1-1%.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Grenzen der unterschiedlichen Untersuchungsmethoden gelesen habe, diese verstehe und zur Kenntnis nehme.

Ich wünsche die folgenden Untersuchungen (bitte zutreffende ankreuzen):

Ersttrimesterscreening

Combined Test

Nackenfaltenmessung

Präeklampsie-Screening

Ich habe keine weiteren Fragen mehr.

Ich habe noch Fragen: _____

Besprochen wurde weiters: _____

Bad Ischl, am _____ Unterschrift der Patientin _____

Unterschrift der Ärztin _____

